

Frauenpower in einer schweren Klasse

(nn) Holzrücken ist eine Pferdesportdisziplin, die auch heute noch in der Forstwirtschaft eingesetzt wird: Dann nämlich, wenn Bäume aus unwegsamen Waldstücken abtransportiert werden müssen. Solide Kaltblüter ziehen so trittsicher abgeholzte Baumstämme aus dem Wald, wo diese dann maschinell weiterverarbeitet werden. Dazu müssen die Pferde sehr gut geschult sein und sollten präzise auf Stimmkommandos hören. Im Holzrücken als eigene Disziplin gibt es je nach Ausbildungsstand und Rasse verschiedene Wettkämpfe mit unterschiedlichen Kategorien. An den Turnieren gibt es sogar Wettbewerbe für Ponys.

Eine Disziplin, die Vertrauen abverlangt

Derzeit ist das Holzrücken im Wald aber auch auf Turnieren noch vorwiegend eine Männerdomäne. Aber immer mehr Frauen teilen die Freude am traditionsreichen Wettkampf wie Frieda Reinhard, Jannine Grau und Neueinsteigerinnen wie Irene Oppliger aus Bösing. «Beim Holzrücken, sei es auf

dem Turnierplatz oder im Wald, kann ich es mir nicht erlauben, nachlässig zu sein. Das Pferd muss mir als Führer vertrauen. Es muss sich sicher sein, dass ich es nicht in Gefahr bringe. Aber auch ich muss meinem Pferd vertrauen, denn es muss mich respektieren und auf mich

hören», erklärt Irene Oppliger. Die Bauerntochter startet mit ihrer Freiburgerstute Vivianne seit 2016 in Holzrückenwettbewerben.

Erste Erfolge

Die erste offizielle Prüfung bestritt das Team Anfang dieses Jahres in Montagny-la-



Irene Oppliger aus Bösing bestreitet seit 2016 mit ihrer neun-jährigen Freiburgerstute Vivianne Holzrückenwettkämpfe.

ville. Leider verpassten Vivianne und Irene knapp eine Klassierung. Mit ihrem Trainer konnte sie sich am Holzrückenturnier in Frutigen mit dem hervorragenden fünften Rang klassieren. Die zweite Klassierung und somit das Ticket für den National FM in Avenches glückte ihnen in Plaffeien mit dem hervorragenden zweiten Rang in der L-Prüfung. Der Unterschied zu den M-Prüfungen sind die 25 Zentimeter breiteren Abstände der Pylonen, durch die der Holzstamm gezogen werden muss, und in der Kategorie L dürfen die Pferde auch am Halfter geführt werden.

Welche Pferde eignen sich als Holzrücken?

Es sind Kaltblüter ab rund 700 Kilo, aber auch Haflinger und sogar Ponys. Irene's neun-jährige Freiburgerstute Vivianne ist sehr ehrlich, sie zeigt ihre Tagesform und ihre Launen, ist gutmütig und freundlich, arbeitswillig und motiviert. Zudem sei sie absolut nervenstark und extrem verkehrssicher: «Sie weiss sich in Szene zu setzen und die Blicke auf sich zu ziehen, als Stute mit einem Stockmass von 164 Zentimeter ist sie auch nicht

zu übersehen», lacht Irene. «Holzrückenpferde sollten in Hinblick auf die ständig wechselnde Geräuschkulisse durch brechende Äste, Motorsägen oder bei Turnieren die Speakeranlagen und Zuschauer einen möglichst ruhigen Charakter zeigen, müssen wegen der ständig wechselnden Zugwiderstände bei der Rückarbeit zugleich zugwillig und zugfest sein. «Wenn ein Widerstand auftaucht, sollte das Rückenpferd nicht gleich in Panik ausbrechen und davonpreschen. Das könnte für das Pferd sowie für den Fuhrmann lebensgefährlich sein», erklärt Irene Oppliger. Absolute Trittsicherheit wird ebenfalls vorausgesetzt. «Was mich immer wieder beeindruckt, ist die Teamarbeit von Pferd, Fuhrmann oder Fuhrfrau – nicht zuletzt deshalb, weil an dieser Prüfung auch sehr junge, erst vierjährige Pferde eingesetzt werden.» Der nächste Start von Irene Oppliger und Vivianne ist an den Pferdesporttagen in Gurmels am 21. und 22. Juli. Am 23. Juni erhielt sie den privaten Auftrag, in einem Wald Holzstämme herauszuziehen.